

# **BIBB Nachbefragung zur BIBB/BAuA- Erwerbstätigenbefragung 2018**

Chancen und Risiken des technologischen Wandels für die  
berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung

**Nacherhebung**

# **BIBB Nachbefragung zur BIBB/BAuA- Erwerbstätigenbefragung 2018**

Chancen und Risiken des technologischen Wandels für die  
berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung

Erhebungsinstrument

Fragebogenmaster für die CATI-Programmierung

Inkl. Variablenkennung

**Version Nachbefragung**

09.05.2019 - 09.07.2019

WEITERE INFORMATIONEN:

**BIBB**

Dr. Sabrina Inez Weller  
Tel.: 0228/107-2326  
Weller@bibb.de

## Auswahl der Zielperson

wenn  
Festnetz-  
nummer

**Guten Tag / Abend, mein Name ist ... Ich rufe im Auftrag von aproxima an.**

**Es geht um eine Befragung zum Thema Gesundheit und berufliche Teilhabe. Auftraggeber ist das Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn. Eine Person aus Ihrem Haushalt hat vor kurzem an einer Befragung zum Thema „Arbeit und Beruf“ teilgenommen und sich bereit erklärt, an einer Nachbefragung teilzunehmen.**

**Waren Sie das selbst oder war das eine andere Person aus Ihrem Haushalt?**

*FALLS NEIN:*

**Könnte ich diese Person bitte sprechen?**

INT.: (Auf Nachfrage): Diese Person hat als Namen ... angegeben.

INT.: (Auf Nachfrage): Wenn Name nicht angegeben wurde: Die Person war [männlich/weiblich] und .. Jahre alt

INT.: (Auf Nachfrage): Das Interview fand am [Datum einblenden] statt.

INT.: (Auf Nachfrage): Das erste Interview wurde vom Institut Kantar durchgeführt

- 1: ZP ist am Apparat
- 2: ZP wird an den Apparat geholt
- 3: Termin
- 4: Verweigerung
- 5: Sonstiger Ausfall

---

wenn  
Mobilfunk-  
nummer

**Guten Tag / Abend, mein Name ist ... Ich rufe im Auftrag von aproxima an.**

**Es geht um eine Befragung zum Thema Gesundheit und berufliche Teilhabe. Auftraggeber ist das Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn. Eine Person mit dieser Mobilfunknummer hat vor kurzem an einer Befragung zum Thema „Arbeit und Beruf“ teilgenommen und sich bereit erklärt, an einer Nachbefragung teilzunehmen.**

**Waren Sie das selbst oder war das eine andere Person?**

*FALLS NEIN:*

**Könnte ich diese Person bitte sprechen?**

INT.: (Auf Nachfrage): Diese Person hat als Namen ... angegeben.

INT.: (Auf Nachfrage): Wenn Name nicht angegeben wurde: Die Person war [männlich/weiblich] und .. Jahre alt

INT.: (Auf Nachfrage): Das Interview fand am [Datum einblenden] statt.

INT.: (Auf Nachfrage): Das erste Interview wurde vom Institut Kantar durchgeführt

- 1: ZP ist am Apparat
- 2: ZP wird an den Apparat geholt
- 3: Termin
- 4: Verweigerung
- 5: Sonstiger Ausfall

---

Wenn Kontaktperson nicht Zielperson und Zielperson ans Telefon geholt wurde

**Guten Tag / Abend, mein Name ist ... Ich rufe im Auftrag von aproxima an. Es geht um eine Befragung zum Thema Gesundheit und berufliche Teilhabe. Sie haben vor kurzem an einer Befragung zum Thema „Arbeit und Beruf“ teilgenommen und sich bereit erklärt, an einer Nachbefragung teilzunehmen. Die Studie wird im Auftrag des Bundesinstitutes für Berufsbildung durchgeführt. Die Ergebnisse leisten einen Beitrag zum Stand der beruflichen Teilhabe im Kontext des sich wandelnden Arbeitsmarkts**

Wenn Zielperson bei Erstkontakt am Apparat direkt beginnen mit:

**Ich würde Ihnen dazu gerne ein paar Fragen stellen. Das Telefoninterview dauert ca. 12 Minuten.**

- **Die Teilnahme ist natürlich freiwillig, aber es ist sehr wichtig, dass möglichst alle ausgewählten Personen teilnehmen, damit die Umfrage ein richtiges Ergebnis liefert.**
- **Die Auswertung erfolgt anonym, also nicht in Verbindung mit Ihrer Telefon-Nummer und Ihrem Namen.**

INT.: Wir führen die Umfrage im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung in Bonn durch. Das erste Interview wurde vom Institut Kantar durchgeführt

**Wären Sie so freundlich, mir ein paar Fragen zu beantworten?**

Falls ZP zögert, nochmals auf Wichtigkeit der Teilnahme hinweisen.

- 1: Ja, bereit zum Interview zum Interview
- 2: Termin
- 3: Verweigerung
- 4: Sonstiger Ausfall
- 5: momentan beschäftigt/nicht erreichbar Terminvereinbarung
- 6: Hinweise zur Studie, zu Telefonverbund, Datenschutz, Rückfragen etc.
- 7: Infomail

---

Hinweise zur Studie, zu Telefonverbund, Datenschutz, Rückfragen etc.

INT.: Nachfrage zur Dauer:

Die Dauer des Interviews hängt davon ab, ob Sie zur engeren Zielgruppe der Befragung gehören. Wenn ja, wird das Interview gut 15 Minuten dauern, wenn nein, nur etwa 5 Minuten.

INT.: Kurze allgemeine Hintergrundinformation:

Bei dieser Studie geht es um das Thema Gesundheit und berufliche Teilhabe. Die Studie wird im Auftrag des Bundesinstitutes für Berufsbildung durchgeführt. Es handelt sich um eine Nachbefragung zur Studie „Arbeit und Beruf“, an der Sie vor einiger Zeit teilgenommen haben.

Es wurden vor dieser Studie bereits zwei Nachbefragungen im Auftrag des Bundesinstitutes für Berufsbildung durchgeführt.

INT.: Internetseiten, auf denen man sich informieren kann.

Auf folgender Internetseite können Sie sich näher über die Befragung informieren:

[www.bibb.de/arbeit-im-wandel](http://www.bibb.de/arbeit-im-wandel)

INT.: Warum wird diese Studie durchgeführt?

Ziel der Erhebung ist es, repräsentative Informationen über Erwerbstätige mit Behinderung und deren Arbeitsplätze in Deutschland bereit zu stellen. Technische Entwicklungen und organisatorischer Wandel verändern die Arbeitswelt und die beruflichen Anforderungen immer schneller. Dies zu erfassen ist u.a. Ziel dieser Studie.

INT.: Wie werden die Ergebnisse verwertet?

Es werden beispielsweise Pressemeldungen, Beiträge für Zeitschriften oder für das Internet erstellt. Die Internetadresse lautet: [www.bibb.de/arbeit-im-wandel](http://www.bibb.de/arbeit-im-wandel)

INT.: Wie wird der Datenschutz gewährt?

Alle Angaben, die Sie machen werden vertraulich behandelt und anonym ausgewertet. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Es ist aber sehr wichtig, dass möglichst alle ausgewählten Personen teilnehmen, damit das Forschungsprojekt erfolgreich durchgeführt werden kann

INT.: Wer ist Auftraggeber der Studie?

Die wissenschaftliche Studie wird von Aproxima im Auftrag des Bundesinstitutes für Berufsbildung durchgeführt.

---

**Q5 Sind Sie erwerbstätig?**

INT: Gemeint ist, dass Sie einer bezahlten Tätigkeit nachgehen.  
Unterbrechungen von höchstens 3 Monaten zählen auch dazu. Personen in  
Berufsausbildung zählen nicht als erwerbstätig.

1: erwerbstätig

0: keine erwerbstätige Person

Abbruch Interview

---

**Q6 Arbeiten Sie normalerweise regelmäßig mindestens 10 Stunden pro Woche?**

1: Ja

2: Nein

Abbruch Interview

8: Weiß nicht/Kann ich nicht sagen

Abbruch Interview

11: Verweigerung/Ausfälle

Abbruch Interview

12: Hinweise zur Studie, zu Telefonverbund, Datenschutz, Rückfragen etc.

---

**Q7 In welchem Bundesland haben Sie Ihren derzeitigen Hauptwohnsitz?**

INT: Vorgaben bitte offen erfragen und zuordnen.

1: Baden-Württemberg

2: Bayern

31: West-Berlin

32: Ost-Berlin

4: Brandenburg

5: Bremen

6: Hamburg

7: Hessen

8: Mecklenburg-Vorpommern

9: Niedersachsen

10: Nordrhein-Westfalen

11: Rheinland-Pfalz

12: Saarland

13: Sachsen

14: Sachsen-Anhalt

15: Schleswig-Holstein

16: Thüringen

20: im Ausland  \_\_\_\_\_

## Block: Behinderung

**Q8** Vielen Dank.

**Ziel der Erhebung ist es, repräsentative Informationen zum Thema Gesundheit und berufliche Teilhabe in Deutschland zu erhalten. Bevor wir mit den Fragen beginnen möchte ich darauf hinweisen, dass alle Fragen vertraulich behandelt und anonym ausgewertet werden. Beginnen wir mit dem Thema Gesundheit und gesundheitliche Beeinträchtigung.**

**Bitte beschreiben Sie Ihre aktuelle Gesundheit: Ist Ihre Gesundheit im Allgemeinen ...?**

- 1: sehr gut
- 2: gut
- 3: mittelmäßig
- 4: schlecht oder
- 5: sehr schlecht
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

---

**Q9** Besteht bei Ihnen eine dauerhafte Beeinträchtigung Ihrer Gesundheit bzw. eine Behinderung? Gemeint sind Krankheiten, Behinderungen oder Beeinträchtigungen, die mindestens 6 Monate andauern oder voraussichtlich andauern werden.

- 1: Ja
- 2: Nein Kontrollgruppe weiter mit Block Experiment

---

**Q10** Seit wann besteht Ihre Beeinträchtigung bzw. Behinderung?

INT.: Auf Nachfrage: Gemeint sind Krankheiten, Behinderungen oder Beeinträchtigungen, die mindestens 6 Monate andauern oder voraussichtlich andauern werden.

1: seit der Geburt

**Q100** 2: seit der Kindheit und Jugend, ab dem Alter von \_\_\_\_\_ Jahren  
3: seit dem Erwachsenenleben, ab dem Alter von \_\_\_\_\_ Jahren

- 8: weiß nicht
  - 9: keine Angabe
-

**Q11 Haben Sie Ihre Beeinträchtigung bzw. Behinderung amtlich anerkennen lassen?**

INT: Auf Nachfrage: Gemeint sind Krankheiten, Behinderungen oder Beeinträchtigungen, die mindestens 6 Monate andauern oder voraussichtlich andauern werden.

1: ja

2: nein

Kontrollgruppe weiter mit Block Experiment

---

**Q12 Wann haben Sie die Beeinträchtigungen bzw. Behinderung anerkennen lassen? Wenn Sie sich nicht mehr genau erinnern genügt eine Schätzung.**

1: seit der Geburt

**Q120** 2: seit der Kindheit und Jugend, ab dem Alter von \_\_\_\_\_ Jahren

3: seit dem Erwachsenenleben, ab dem Alter von \_\_\_\_\_ Jahren

8: weiß nicht

9: keine Angabe

---

**Q13 Wie hoch ist der Grad Ihrer Behinderung? Bitte geben Sie eine Zahl zwischen 20 und 100 an, so wie sie auf ihrem Feststellungsbescheid bzw. Behindertenausweis steht.**

INT.: Zahl ankreuzen

INT: Auf Nachfrage: Gemeint sind Krankheiten, Behinderungen oder Beeinträchtigungen, die mindestens 6 Monate andauern oder voraussichtlich andauern werden.

GdB = 20

GdB = 30

GdB = 40

GdB = 50

GdB = 60

GdB = 70

GdB = 80

GdB = 90

GdB = 100

8: weiß nicht

9: keine Angabe

Kontrollgruppe weiter mit Block Experiment

Kontrollgruppe weiter mit Block Experiment



**Q14****Haben Sie eine Gleichstellung beantragt?**

Wenn GdB  
zwischen 30  
und unter 50:

INT: Auf Nachfrage: Durch eine Gleichstellung mit schwerbehinderten Menschen, die in Deutschland aufgrund einer Entscheidung der Arbeitsagentur erfolgt, können behinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von 30 oder 40 bestimmte Rechte erhalten, die grundsätzlich erst ab einem GdB von 50 bestehen.

- 1: ja
- 2: nein
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

---

**Nennen Sie mir bitte die Art Ihrer amtlich anerkannten Beeinträchtigung bzw. Behinderung. Ich lese Ihnen mehrere Arten von Behinderung vor. Sagen Sie mir bitte jeweils ob die Beeinträchtigung bei Ihnen zutrifft oder nicht. Mehrfachantworten sind möglich.**

**Q15C1**

(A) Sehbeeinträchtigung

- 1: ja
- 2: nein
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

**Q15C2**

(B) Hörbeeinträchtigung

- 1: ja
- 2: nein
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

**Q15C3**

(C) Bewegungsbeeinträchtigung

- 1: ja
- 2: nein
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

**Q15C4**

(D) kognitive Beeinträchtigung

- 1: ja
- 2: nein
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

**Q15C5**

(E) seelische oder psychische Probleme

- 1: ja
- 2: nein
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

**Q15C6** (F) Sprachprobleme

- 1: ja
- 2: nein
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

**Q15C7** (G) Suchterkrankung

- 1: ja
- 2: nein
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

**Q15C58** (H) Schwere Erkrankung (gemeint sind chronische Erkrankungen, z.B. starke Diabetes, starkes Asthma)

- 1: ja
- 2: nein
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

**Q15C80** Falls ja: Welche Erkrankung?

**Q15C59** (I) andere Beeinträchtigung,

**Q15C590** und zwar  \_\_\_\_\_

---

**Q16** **Sie haben mehrere Beeinträchtigungen angegeben. Was davon beeinträchtigt Sie am stärksten?**

Wenn bei F15  
> 1 Antwort,  
sonst  
überspringen

INT.: Bei Nachfrage: gemeint ist die amtlich anerkannte Behinderung.

INT.: stärkste Beeinträchtigung: Beeinträchtigung anklicken

- (8) weiß nicht
- (9) keine Angabe

**Q160** [offenen Nennung]  \_\_\_\_\_

---

**Q17** Merkt man Ihnen an, dass Sie eine Behinderung haben?

- (1) ja
  - (2) nein
  - (8) weiß nicht
  - (9) keine Angabe
- 

**Q18** Wie stark fühlen Sie sich im Arbeitsalltag aufgrund ihrer Beeinträchtigung bzw. Behinderung eingeschränkt? Bitte geben Sie einen Wert auf der Skala von 1=gar nicht bis 5= sehr stark eingeschränkt an.

- 1 gar nicht eingeschränkt
  - 2:
  - 3:
  - 4:
  - 5: sehr stark eingeschränkt
  
  - 8: weiß nicht
  - 9: keine Angabe
- 

**Q19** Und wie stark fühlen Sie sich im Privatleben aufgrund ihrer Beeinträchtigung bzw. Behinderung eingeschränkt?

Bitte geben Sie einen Wert auf der Skala von 1=gar nicht bis 5= sehr stark eingeschränkt an.

- 1: gar nicht eingeschränkt
  - 2:
  - 3:
  - 4:
  - 5: sehr stark eingeschränkt
  
  - 8: weiß nicht
  - 9: keine Angabe
- 

**Q20** Nutzen Sie Hilfsmittel, die helfen ihre Beeinträchtigung auszugleichen? Mehrfachantworten sind möglich.

- 1: Ja
  - 2: Nein
  
  - 8: weiß nicht
  - 9: keine Angabe
- 

Sprung zu Frage Q25A

**Welche der folgenden Hilfsmittel nutzen Sie? Mehrfachantworten sind möglich.**

- Q21A** (A) Hilfsmittel für das Kommunikations- und Informationsmanagement - Eingeschlossen sind optische Hilfen, Hörhilfen, Computerhilfsmittel, Lesematerialien, Hilfsmittel für Blinde
- 1: ja  
2: nein
- 8: weiß nicht  
9 keine Angabe
- Q21B** (B) Hilfsmittel für die persönliche Mobilität und Beförderung - Eingeschlossen sind Transferhilfen, Lifter, Orientierungshilfen für Blinde, Gehstütze oder Gehstock, Rollator oder Gehwagen, Rollstuhl (auch elektrischer Rollstuhl, Elektromobile/Scooter)
- 1: ja  
2: nein
- 8: weiß nicht  
9: keine Angabe
- Q21C** (C) Am Körper befestigte Hilfsmittel für die Unterstützung von bewegungsbezogenen Funktionen (Orthesen) sowie Prothesen - Eingeschlossen sind Hilfsmittel für die Bruchbehandlung der Bauchwand und orthopädisches Schuhwerk; ausgeschlossen sind Endo-Prothesen
- 1: ja  
2 nein
- 8 weiß nicht  
9 keine Angabe
- Q21D** (D) Mobiliar, Zusatzeinrichtungen und andere Hilfsmittel zur Unterstützung von Aktivitäten im Innen- und Außenbereich - Eingeschlossen sind Möbel, Sitzmöbel und Sitzkissen, Aufzüge, Treppensteiger, Rampen, Sicherheitsausstattungen; Lifter
- 1: ja  
2: nein
- 8: weiß nicht  
9: keine Angabe
- Q21E** (E) Hilfsmittel für Steuerung, Tragen, Bewegung und Handhabung von Gegenständen und Vorrichtungen Eingeschlossen sind Greifhilfen, Tubenausdrücker, Tasten, Fernsteuerungen; Positionierungs- und Haltehilfen für den Arbeitsplatz

- 1 ja
- 2 nein
  
- 8 weiß nicht
- 9 keine Angabe

**Q21F** (F) ein anderes Hilfsmittel?

- 1 ja
- 2 nein
  
- 8 weiß nicht
- 9 keine Angabe

**Q21F\_O** Welches?

**Q21AF\_OO**  \_\_\_\_\_

---

**Und welche Hilfsmittel nutzen Sie speziell am Arbeitsplatz, um Ihre Behinderung auszugleichen?**

**Mehrfachantworten sind möglich.**

**Q22A** (A) Auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtete Computer, Ein- und Ausgabegeräte für Computer am Arbeitsplatz

- 1: ja
- 2: nein
  
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

**Q22B** (B) Auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtetes Arbeitsmobiliar und Einrichtungselemente

- 1: ja
- 2: nein
  
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

**Q22C** (C) Auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtete Hilfsmittel für den Transport von Gegenständen

- 1: ja
- 2: nein
  
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

**Q22D** (D) Auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtete Hilfsmittel für das Heben und die Positionsänderung von Gegenständen

1: ja

2: nein

8 weiß nicht

9 keine Angabe

**Q22E** (E) Auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtete Hilfsmittel zum Befestigen, Erreichen und Greifen von Gegenständen

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

**Q22F** (F) Auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtete Maschinen und Werkzeuge

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

**Q22G** (G) Auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtete Geräte zum Messen, Prüfen und Überwachen

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

**Q22H** (H) Auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtete Hilfsmittel für die Büroorganisation, Informationsspeicherung und -verwaltung

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

**Q22I** (I) Auf Ihre speziellen Bedürfnisse ausgerichtete Hilfsmittel für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

---

**Q23** Sind Sie im Großen und Ganzen für Ihren Bedarf ausreichend mit Hilfsmitteln versorgt? Bitte geben Sie eine Skala von 1 sehr gut bis 5 sehr schlecht an.

- 1: sehr gut
- 2: gut
- 3: mittelmäßig
- 4: schlecht
- 5: sehr schlecht
  
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

---

**Q24** Nun möchten wir gern nähere Informationen zu Ihrem Berufsalltag erfragen. Inwieweit ist Ihr Arbeitsplatz hinsichtlich der Hilfsmittel so ausgestattet, dass Barrieren aufgrund der Behinderung ausgeglichen werden? Ist Ihr Arbeitsplatz

- 1: sehr gut
- 2: gut
- 3: mittelmäßig
- 4: schlecht oder
- 5: sehr schlecht ausgestattet?
  
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

---

**Welche der folgenden Beschäftigungsleistungen erhalten Sie? Sagen Sie mir bitte jeweils ob die Leistung bei Ihnen zutrifft oder nicht. Mehrfachantworten möglich.**

**Q25A** (A) unterstützte Beschäftigung

- 1: ja
- 2: nein
  
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

**Q25B** (B) Berufsbegleitung

- 1: ja
- 2: nein
  
- 8: weiß nicht
- 9: keine Angabe

**Q25C** (C) Arbeitsassistenz

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

**Q25D** (D) Kommunikationsunterstützung

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

---

**Block: Beschäftigung**

---

**Q26** Nun möchte ich noch ein paar Fragen zu Ihrer Ausbildung stellen. Haben Sie eine Fachpraktikerausbildung, also eine Ausbildung speziell für Menschen mit Behinderung abgeschlossen (nach § 66 BBiG/§ 42m HwO)?

1: ja

2: nein

weiter mit F28C1

8: weiß nicht

9: keine Angabe

---

**Q27** Welche Fachpraktikerausbildung (nach § 66 BBiG/§ 42m HwO) haben Sie abgeschlossen?

[ Liste einblenden ]

8: weiß nicht

9: keine Angabe

**Q270** Welche?  \_\_\_\_\_

---

**Sind Sie in einem der folgenden Bereiche beschäftigt?**

**Q28C1** (A) in einem Berufsbildungsbereich einer Werkstatt für behinderte Menschen? (WfbM)

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe



**Q28C2** (B) in einem Berufsbildungswerk? (BBW)

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

**Q28C3** (C) in einem Berufsförderungswerk (BFW)

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

**Q28C4** (D) in einem Beruflichen Trainingszentrum (BTZ)

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

**Q28C5** (E) in einem Inklusionsbetrieb, einer Inklusionsfirma oder Integrationsabteilung

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe


**Q28C6** (F) in einer Fördermaßnahme für behinderte Menschen? In welcher?

1: ja

2: nein

8: weiß nicht

9: keine Angabe

**Q28C60** [offene Nennung]  \_\_\_\_\_

**Q28C7** In keinem der Bereiche tätig

---

Wenn F28C1 = 1

**Sie arbeiten in Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM). In welchem der folgenden Bereiche der Werkstatt arbeiten Sie?**

**Q29C1** (A) Arbeitsbereich

1: ja

2: nein

8: weiß nicht  
9: keine Angabe

**Q29C2** (B) Berufsbildungsbereich

1: ja  
2: nein

8: weiß nicht  
9: keine Angabe

**Q29C3** (C) Außenarbeitsplatz einer Werkstatt für behinderte Menschen

1: ja  
2: nein


8: weiß nicht  
9: keine Angabe

**Q29C4** (D) Tagesförderstätte oder Förderbereich (auch: Förder- und Betreuungsbereich)

1: ja  
2: nein

8: weiß nicht  
9: keine Angabe

**Q29C5** (5) in einem anderen Bereich

**Q29C50** und zwar:  \_\_\_\_\_

---

**Q30** **Haben Sie Ihren jetzigen Arbeitsplatz im Rahmen einer Fördermaßnahme für Menschen mit Behinderungen erhalten (z.B. in Form einer Begleitung durch einen Integrationsfachdienst, unterstützte Beschäftigung, Eingliederungszuschusses durch die Arbeitsagentur)?**

1: ja  
2: nein

8: weiß nicht  
9: keine Angabe

---

**Q31** **Haben Sie schon einmal an einer Maßnahme der beruflichen Rehabilitation teilgenommen, z.B. spezielle Umschulungen?**

1: ja  
2: nein

8: weiß nicht  
9: keine Angabe

### Block: Befragungsexperiment

**Im Folgenden interessiert uns Ihre Einschätzung zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsmarkt. Was meinen Sie, wie hoch ist der Anteil der Erwerbstätigen ohne Behinderung an der Bevölkerung? Bitte nennen Sie einen Wert in Prozent. Eine Schätzung reicht aus.**

Q32A

 \_\_\_\_\_ %

8: weiß nicht  
9: keine Angabe

INT: Bei Nachfrage: es handelt sich um die Erwerbstätigenquote. Also um den Anteil der Erwerbstätigen ohne Behinderung an der Bevölkerung ohne Behinderung.

**Im Unterschied dazu: Was meinen Sie, wie hoch ist der Anteil der Erwerbstätigen mit Behinderung an der Bevölkerung? Bitte nennen Sie einen Wert in Prozent. Eine Schätzung reicht aus.**

Q32B

 \_\_\_\_\_

8: weiß nicht  
9: keine Angabe

INT: Bei Nachfrage: es handelt sich um die Erwerbstätigenquote. Also um den Anteil der Erwerbstätigen mit Behinderung an der Bevölkerung mit Behinderung.

SEL1<sup>1</sup>

[ Randomisierung: 50% erhalten Infos, 50% nicht ]

**Sie haben angegeben, dass der prozentuale Unterschied der Erwerbsquote bei Menschen mit und ohne Behinderung bei x Prozentpunkten liegt. Laut amtlicher Statistik ist die Beschäftigung Menschen mit Behinderung in den letzten Jahren zwar kontinuierlich gestiegen, allerdings gelingt es Arbeitslosen mit Behinderung trotzdem noch immer seltener als nicht-schwerbehinderten, einen regulären Job zu finden. Der tatsächliche Unterschied entspricht 31 Prozentpunkten – d.h. Menschen ohne Behinderung nehmen ein Drittel häufiger am Erwerbsleben teil als**

---

<sup>1</sup> Die Intervention beinhaltet folgende Ungenauigkeiten: Die Erwerbstätigenquote wurde fälschlicherweise zu Erwerbsquote abgekürzt, der Unterschied der Werte ist aber gering. Der tatsächliche Unterschied der Erwerbstätigenquote entspricht dem genannten "Drittel", beträgt aber 33,5 statt 31 Prozentpunkte. Diese Werte stammen aus den zum Zeitpunkt der Befragung aktuellsten verfügbaren Daten von Destatis 2013 (nicht 2017), wobei die Quelle den Teilnehmenden nur auf Nachfrage genannt wurde.

**Personen mit Behinderung. Deutschland hat sich jedoch verpflichtet, auf dem Arbeitsmarkt gleiche Rechte für Menschen mit und ohne Behinderung zu gewährleisten. Das Ziel ist noch nicht erreicht.**

INT.: Bei Nachfrage Quellen nennen: (BA 2018/Destatis 2017)

### Block Einschätzungen

**Q33** Nun möchte ich gerne Ihre Einschätzung zu folgenden Aussagen erfahren. Wie gut sind Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland integriert? Bitte wählen Sie einen Wert auf der Skala 1 sehr gut bis 5 gar nicht gut.

1: sehr gut

2:

3:

4:

5: gar nicht gut

8: weiß nicht

9: keine Angabe

---

**Welche Gründe sind für den Beschäftigungsunterschied von Personen mit und ohne Behinderung relevant? Bitte geben Sie an, wie wichtig Sie die einzelnen Punkte einschätzen. Bitte geben Sie eine Zahl auf der Skala von 1 sehr wichtig bis 5 völlig unwichtig an.**

**Q34A** a. Unterschiede in der Qualifikation

**Q34B** b. Zu wenige Arbeitsplätze, die an die speziellen Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung angepasst sind (z.B. keine Barrierefreiheit)

**Q34C** c. Unterschiede in der Leistungsfähigkeit

**Q34D** d. Zu wenige Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung seitens der Politik

**Q34E** e. Unterschiede in der Arbeitsmotivation

**Q34F** f. Arbeitgeber bevorzugen die Beschäftigung von Menschen ohne Behinderung

1: sehr wichtig

2 wichtig

3 teils teils zu

4 eher unwichtig

5 völlig unwichtig

8 weiß nicht  
9 keine Angabe

---

**Im Folgenden geht es um Ihre Kontakte zu Menschen mit Behinderung. Wie oft haben Sie in den folgenden Kreisen persönlichen Kontakt mit Menschen mit Behinderung?**

- Q35A** a. in Ihrer Nachbarschaft?  
**Q35B** b. an Ihrem Arbeitsplatz?  
**Q35C** c. in Ihrem Freundeskreis?

1: häufig  
2: manchmal  
3: selten  
4: nie  
  
8: weiß nicht  
9: keine Angabe

---

**Ich lese Ihnen nun am Stück 3(4) Dinge vor, die Menschen manchmal stören oder ärgern. Sagen Sie mir bitte anschließend, wie viele der Dinge Sie stören. Nennen Sie keine konkreten Dinge, sondern die Gesamtanzahl.**

- 1: Die Regierung erhöht die Benzinsteuer.  
2: Spitzensportler verdienen Millionengehälter.  
3: Großkonzerne verschmutzen die Umwelt.

Nur an Experimentalgruppe:

- 4: Der/die Bürokollege/in ist querschnittsgelähmt.

**Q36\_EXP**  \_\_\_\_\_ Anzahl der störenden Aussagen

8: weiß nicht  
9: keine Angabe

---

**Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen. Bitte antworten Sie auf einer Skala von 1 stimme voll und ganz zu bis 5 stimme nicht zu.**

- Q37A** a. Die Digitalisierung ermöglicht, dass mehr Menschen mit Beeinträchtigungen am Arbeitsleben teilhaben können.
- Q37B** b. Der Schwerbehindertenausweis soll in Teilhabeausweis umbenannt werden.
- Q37C** c. Jeder Arbeitgeber sollte frei entscheiden dürfen, ob er schwerbehinderte Menschen beschäftigt.
- Q37D** d. Die Digitalisierung erhöht die Komplexität der Tätigkeiten und verringert dadurch Beschäftigungschancen von Menschen mit Behinderung.
- Q37E** e. Eine Behinderung liegt nicht beim Menschen vor, sondern entsteht durch Barrieren in der Umgebung.
- Q37F** f. Es sollte in jedem Unternehmen schriftliche Grundsätze zur Inklusion von Menschen mit Behinderung geben.
- Q37G** g. Die Strafzahlungen für Unternehmen, die die Schwerbehindertenquote von 5% nicht erfüllen, sollten erhöht werden.
- 1: stimme voll und ganz zu  
 2: stimme eher zu  
 3: stimme teils teils zu  
 4: stimme eher nicht zu  
 5: stimme nicht zu
- 8: weiß nicht  
 9: keine Angabe

### Block Einschätzungen

- Q38** **Derzeit wird viel über die fortschreitende Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft gesprochen. Uns interessiert, inwieweit Sie an Ihrem Arbeitsplatz digitale Technologien nutzen. Unter digitalen Technologien verstehen wir beispielsweise technologiegestützte Informations- und Kommunikationssysteme oder automatisierte Produktions-, Arbeits- und Geschäftsprozesse in Ihrem Betrieb, die mit Hilfe von digitalen Technologien wie Computern oder Softwareprogrammen durchgeführt werden. Nutzen Sie digitale Technologien am Arbeitsplatz?**
- 1: ja  
 2: nein Ende Interview
- 8: weiß nicht Ende Interview
- 9: keine Angabe
- Ende Interview

---

**Ich lese Ihnen im Folgenden jeweils einzelne digitale Technologien mit vor. Bitte sagen Sie jeweils, ob Sie die jeweilige Technologien am eigenen Arbeitsplatz nutzen.**

- Q39A** A: Computer, Drucker und andere Peripheriegeräte (Laptops sind hier ausdrücklich nicht gemeint)  
Ja  Nein
- Q39B** B: Laptops, Notebooks, Smartphones, Handys, Funkgerät  
Ja  Nein
- Q39C** C: Internet, Intranet, E-Mail, mobiles Internet, Content-Management-Systeme und Vergleichbares  
Ja  Nein
- Q39D** D: betriebseigene Internetseiten, Internet-Foren, Präsenz bei sozialen Netzwerken und Vergleichbares  
Ja  Nein
- Q39E** E: Werkzeugmaschinen, CNC-Maschinen, CAD  
Ja  Nein
- Q39F** F: Mess-, Analyse- und Diagnosegeräte, Wartungsarme Produktionssysteme, Robotik- und Trackingsysteme  
Ja  Nein
- Q39G** G: Online-Bestell- und Buchungssysteme sowie Online- Handel (sog. Business to Customer E-Commerce), Kundenbindungs-, Kundenpflege- (Customer Relationship Management (CRM)) und vergleichbare Anwendungen  
Ja  Nein
- Q39H** H: Enterprise-Ressource-Management (ERP), Supply-Chain-Management (SCM) und B2B-E-Commerce  
Ja  Nein
- Q39I** I: Personal-Management-Tools, Gebäude-Anlagen-Management-Tools, Controlling-Tools, Qualitätsmanagement, Nutzung von Crowdfunding und Kollaborationplattformen  
Ja  Nein

- Q39J** J: Big Data, Cloud Computing, betriebseigene Datenbanksysteme  
Ja  Nein
- Q39K** K: Service-Plattformen wie Amazon Web Services, Google Cloud Platform, Microsoft Azure  
Ja  Nein
- Q39L** L: Firewall, Antivirensoftware  
Ja  Nein
- Q39M** M: VPN-Client, Verschlüsselungstechnologien (verschlüsselte USB-Sticks/Festplatten/E-Mails), gesicherte Serverräume  
Ja  Nein
- Q39N** N: Smart Factory, Internet der Dinge, Cyber-Physical-Systeme  
Ja  Nein
- 

**Vielen Dank für Ihre freundliche Auskunft. Ihre Angaben sind für die Forschung sehr wichtig. Wir danken Ihnen ganz herzlich für dieses Interview!**

INT: Internetseite, auf der man sich informieren kann.

Auf folgender Internetseite können Sie sich näher über die heutige Befragung und eine geplante Nachbefragung zur „Attraktivität von Berufen und Persönlichkeitseigenschaften“ informieren: [www.bibb.de/arbeit-im-wandel](http://www.bibb.de/arbeit-im-wandel)

INT: Wie werden die Ergebnisse verwertet?

Es werden beispielsweise Pressemeldungen, Beiträge für Zeitschriften oder für das Internet erstellt. Die Internetadresse für das jetzige Interview lautet: [www.bibb.de/arbeit-im-wandel](http://www.bibb.de/arbeit-im-wandel)

INT: Wie wird der Datenschutz gewährleistet?

Alle Angaben, die Sie machen, werden vertraulich behandelt und anonym ausgewertet. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Es ist aber sehr wichtig, dass möglichst alle ausgewählten Personen teilnehmen, damit das Forschungsprojekt erfolgreich durchgeführt werden kann. Sie haben jederzeit die Möglichkeit Ihre Einwilligung zur Nachbefragung zu widerrufen. Wenn Sie mögen, kann ich Ihnen für diesen Fall jetzt schon eine Telefonnummer oder E-Mail-Adresse nennen, unter der Sie zu jedem Zeitpunkt Ihre Einwilligung widerrufen können.